

<p align="center">Thema der Unterrichtsvorhaben:</p>	<p>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten (06.10.2022)</p> <p>- in den aleatorischen (halbautomatischen) sowie zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei Max Ernst und in kombinatorischen Verfahren bei Hannah Höch - mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn</p>	
<p>Zeitbedarf geplant: je ca. 25 Std.</p>	<p>tatsächlich: nach Erprobung</p>	
<p>Kursart: <input checked="" type="checkbox"/> GK <input type="checkbox"/> LK</p>	<p>Verortung des UVs in der Qualifikationsphase: <input type="checkbox"/> 1. Hj. Q1 <input type="checkbox"/> 2. Hj. Q1 <input checked="" type="checkbox"/> 1. Hj. Q2 <input checked="" type="checkbox"/> 2. Hj. Q2</p>	
<p>Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP GOST)</p>	<p>Abspraken hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)</p>	<p>Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>Elemente der Bildgestaltung: (Kompetenzen ELP und ELR)</p> <p>(ELP-1): ... realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.</p> <p>(ELP-3): ... entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen.</p> <p>(ELR-4): ... erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Änderungen der Ausdrucksqualitäten.</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge: (Kompetenzen GFP und GFR)</p> <p>(GFP-1): ... realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen.</p> <p>(GFP-2): ... aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen.</p> <p>(GFP-3): ... dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).</p> <p>(GFR-1): ... beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand.</p> <p>(GFR-2): ... erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen.</p> <p>(GFR-3): ... veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen).</p> <p>(GFR-4): ... erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung.</p> <p>(GFR-5): ... überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit).</p> <p>(GFR-6): ... benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung</p>	<p>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen Surrealismus, Dadaismus, Max Ernst, Hannah Höch (1.Hj) Rebecca Horn (2.Hj)</p> <p>Surrealismus/Dadaismus Max Ernst</p> <ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Epoche des Surrealismus: aleatorischen (halbautomatischen) und kombinatorischen Verfahren (Collage, Décalcomanie) bei Max Ernst mindestens ein/e weitere/r Künstler/in, und deren surrealistischen Werken, z. B. René Magritte, Salvador Dalí, Meret Oppenheim, Giorgio De Chirico Tanguy, Breton, Miró (amerikanische Surrealisten) surreale Welten <p>Dadaismus / Hannah Höch</p> <ul style="list-style-type: none"> kombinatorische Verfahren, Collage das Sammeln als künstlerische Identität bei H.H. visuelle Autobiografie als poetische Strategie, Produkt des Sammelns, Auswählens, Verdichtens Montage, Fotomontage <p>• Bezüge zu den Interessensbereichen der Jugendlichen</p> <p>Rebecca Horn</p> <ul style="list-style-type: none"> Auseinandersetzung mit Objekten und Installationen Leben und Werk von Rebecca Horn vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und Wirkungen von Form, Material, Oberfläche und Komposition, Farbe, Anordnung im Raum mindestens ein/e weitere/r Künstler/in, deren Arbeiten auf dem Prinzip Installation basieren inszenierte Räume, kinetische Kunst Kunstwerke als Gebrauchsgegenstände, Kunst-Instrumente, Körper-Ausdehnungs-Geräte Körperkunst, Performance, Body Art 	<ul style="list-style-type: none"> Landschaftsbilder aus unterschiedlichen Epochen zum Vergleich (z. B. Romantik, C.D. Friedrich, Impressionismus / Monet, Constable, Turner, Expressionismus, van Gogh), surrealistische Landschaften und andere Motivbereiche Max Ernst Klecksbilder Surrealismus, Dadaismus, (Expressionismus, Naive Kunst, Kubismus) Vergleich Entartete Kunst aleatorische Verfahren im Überblick (Collage, Frottage, Grattage, Decalcomanie) Sigmund Freud, Leonardo da Vincis "Anna selbdritt" - Max Ernst "Der Kuss" Museumsbesuche (z.B. Brühl) Vergleich zu den "überlieferten" Vorgehensweisen zur Collage von Hans Arp Vergleich zu Annegret Soltau Film (Arte) Die Zwanziger - Das Jahrzehnt der Frauen - Kunst und Karriere (mit Georia O'Keeffe, Vera Muchina, Tamara DeLempica, H. Höch bei 5:40 Min) Giorgio de Chirico "Die beunruhigenden Museen" Dada, künstlerische Vereinigung von André Breton, Allmacht des Traumes, Unterbewusstsein, surrealistische Kunst Einführung in das Thema Plastik an ausgewählten Beispielen der Kunstgeschichte Analyse von Plastiken (Grundbegriffe des plastischen Gestaltens) zum Vergleich: (Installationen, Kinetik, Performance) Joseph Beuys, ZERO, Jean Tinguely, George Rickey, Marcel Duchamp, Naum Gabo, Lazlo Maholy-Nagy, Nicolas Schöffer, Alexander Calder, Klaus Rinke, Giacometti, Erwin Wurm, Louise Bourgeois, Abramovic und Ulay, Timm Ullrichs Reflexion von Persönlichkeit

<p>zusammen.</p> <p>Bildstrategien: (Kompetenzen STP und STR)</p> <p>(STP-1): ... entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken.</p> <p>(STP-2): ... realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren).</p> <p>(STP-3): ... variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • neue Kunstpraktiken • Materialien (Federn, Handschuh, Maske, Tische, Trichter, Leitungen, Blei) • Objekte im Raum • performative Formen 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Künstlertexten als Hinführung zum Thema • autobiografische Ausrichtung der Kunst: Ihre Inszenierung von Räumen in Erinnerung an Personen, Gefühle und Situationen. • Exemplarisch werden diverse Werke von Horn herangezogen und gedeutet z. B. "Der Mond, das Kind, der anarchische Fluss", "Bleistift-Maske", "Handschuhfinger", "Kakadu-Maske", "Körper-Fächer", "Paradies-Witwe")
<p>(STP 5): ... beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess.</p> <p>(STP-6): ... erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen.</p> <p>(STP-7): ... erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und bewerten sie Kriterien orientiert.</p> <p>(STR-1): ... beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern.</p> <p>(STR-2): ... ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren).</p> <p>(STR-3): ... vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten.</p> <p>(STR-4): ...vergleichen und bewerten abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</p> <p>Bildkontexte: (Kompetenzen KTP und KTR)</p>	<p>Materialien/Medien Surrealismus/Max Ernst Dadaismus / Hannah Höch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilder, Abbildungen • unterschiedliche Zeichnungsmittel -papiere, Stifte, Kreiden, Ölkreiden • Acrylfarben, verschiedene Malgründe, Packpapier (kleine und große Formate), grundierte Pappen, Leinwände-/Nessel-Keilrahmen, Pinsel unterschiedlicher Breiten • Materialien für Frottage, Collage, Grattage • Decalcomanie • Schere, Klebstoffe • Bildvorlagen für weitere Gestaltungsprozesse • Texte zu Bildern und Methoden <p>Rebecca Horn</p> <ul style="list-style-type: none"> • diverse Materialien zum Bauen und Montieren (z.B. Baumwolle, Bandagen , Federn, Draht, Gips, Holz, Schnur, Stoff, Metall, Farbe, ...) • Konstruktionen von Räumen (im Karton) aus diversen Materialien, Draht, Gips, Pappe, Stoff, ... 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Zeichen und Malmittel auf Papier Pappe und Holz, Kohle- und Kreidezeichnung, Arbeiten in Acryl und Eingriffe in Fotografien • Fotobearbeitung durch analoge und digitale Techniken • Collage in gemalter Form • surrealistische Gedichte als Bildanlass <ul style="list-style-type: none"> • Plastische Gestaltung eines fiktiven Raumes • Darstellung von Bewegung oder Bewegungillusion, Bewegung und Klang • Ein Instrument zum Greifen, Zeichnen oder Malen bauen, dazu ein Foto oder Video erstellen
<p>(KTP-1): ... entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit.</p> <p>(KTP-3): ... realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.</p> <p>(KTR-1): ... erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen.</p> <p>(KTR-2): ... vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexterner Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern.</p> <p>(KTR-3): ... vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte.</p> <p>(KTR-5): ... analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.</p>	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • malerische Übungen zur Landschaftsmalerei und objekthaften Gebilden, Architekturformen, Collage • Skizzen auf verschiedenen Formaten mit verschiedenen Materialien • Acrylmalerei <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Bildern, Fotografien im Kontext von praktischer und rezeptiver Arbeit • assoziativer Ansatz durch Percepte • Ableitung von Gestaltungsmitteln für "Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten" • Vertiefung von Bildanalysemethoden (werkimmanent und extern), praktisch-rezeptive Methoden zur Bildanalyse • Strukturskizzen zur Visualisierung komplexer Zusammenhänge • Künstlerstatements (und Texte über Künstler) • Herstellen und Reflektieren von Bezügen zwischenindividueller und gesellschaftlich bedingter Bildentstehung <p>Rebecca Horn</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit Objekten / Installationen im 	<p>Im GK sollten die Aufgaben mehr unterstützendes Material enthalten, bei der Planung der weiteren Unterrichtsarbeit durch die SuS' muss gegebenenfalls stärker gesteuert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Acrylmalereiübungen und Umsetzung von Fotografie in Malerei • Übermalungen von Fotografie (Serien, Collagen) • Malerische Übungen, Proportionsübungen, Detailstudien <ul style="list-style-type: none"> • Analyse fremder und Erstellung eigener, Präsentationsformen finden • Visualisierungen künstlerischer Verfahren und Strategien (individuell und gesellschaftlich) • Bild- und Motivvergleiche an exemplarischen Bildbeispielen • Systematische Auseinandersetzung mit fachlich orientierten Texten zu Bildern Max Ernsts z.B. Bilden von Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltete Räume (Modelle oder Gestal-

	<p>Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> • autobiografische Ausrichtung der Kunst • Konstruktion von Erinnerung in Form von Objekten • Thematisierung der eigenen Persönlichkeit (Träume und Ängste, Erfahrungen) • Bauen und Montieren • Ordnung und Struktur als ästhetisches Element • Neustrukturieren und Erfinden • Interpretieren von individuellen und gesellschaftlichen Zusammenhängen 	<p>tung eines Raumes)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rauminstallationen, Vitrinen • Nachstellen, inszenieren, kontrastieren • Gallery Walk • Montagen • Museumsbesuche, Ausstellungsbesuche
	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Automatisierte Verfahren als künstlerische Prozesse • Umgang mit dem Zufall, Reaktionen auf schon vorhandene Spuren und Gestaltungen und deren Weiterentwicklung • Diagnose von malerischen und zeichnerischen und kombinatorischen Fähig- und Fertigkeiten • Grundlagen der Erfassung und Darstellung raumillusionärer Mittel • strukturierte Beschreibung des Bildbestandes • Diagnose von Fähigkeiten im Umgang mit Texten und Fachsprache • Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung in schriftlicher und mündlicher Form • Grundlagen der Komposition und Form-Wirkungszusammenhänge <p>Rebecca Horn</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfügen, Nähen, Montieren und Gestalten im Raum als künstlerische Kompetenz • kinetische Plastiken, Objekte erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung und Präsentation eigener Bilder und Collagen • z. B. Gestaltung einer surrealen Landschaft • Malübungen (Farbauftrag, -töne, -mischung) • Auswertung von eigenen und fremden Gestaltungen (kriteriengestützt), Textarbeit und Präsentation • Beim GK stärker auf Unterstützungsmöglichkeiten für den Gebrauch der Bildungs- und Fachsprache achten. • klassische Kompositionsprinzipien • Sammeln und Montieren von disparaten Objekten (Erfinden von neuen Kontexten) • Zeichnerische und malerische Skizzen zu Objekten im Raum • Grundbegriffe des plastischen Gestaltens

	<p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit getrennt nach</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Sammlung/des Bildarchivs • malerische Versuche zum surrealistischen Landschaftsbild: Skizzen, Übungen, Bildgestaltungen (z.B. malerische Versuche: Farbauftrag, Farbmodulation, Farbmischung, Abklatschverfahren, Collage, Mischtechnik) • gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen • gestaltungspraktische Problemlösung/ Bildgestaltung, angelegt als Langzeitaufgabe • Dokumentation der eigenen Arbeit (z.B. Portfolio) <p>Rebecca Horn</p> <ul style="list-style-type: none"> • Objektgestaltung und Präsentation • Installationen • s.o. <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematische Bildanalyse (schriftlich und mündlich) • werkimmanente Analyse und Deutung/ werkexterne Deutungen • praktisch-rezeptive Methoden der Analyse <p>Rebecca Horn</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysemethoden von Objekten und Räumen • s.o. 	<p>Übungen in Anzahl und Dauer an die Verhältnisse im GK anpassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Malerische Übung zu Landschaft, Architektur und Umgebung • Erforschen des Farbauftrags in Bildern von verschiedenen Künstlern und Künstlerinnen • Detailstudien • Kompositionsstudien und Anwendung im Bild • <i>Langzeitaufgabe</i> zum Thema surreale Landschaft • Langzeitaufgabe: Analyse und Deutung eines individuell gewählten <i>surrealistischen Bildes Max Ernst (ggf. oben genannten surrealistischen Künstlers)</i> ergänzt durch eine ausgewertete Materialrecherche (diese Langzeitaufgabe soll das Bildrepertoire aller Kursmitglieder erweitern. Die Arbeitsergebnisse aller werden in einem Lerndokument zusammengefügt und stehen als Lerngrundlage zur Verfügung). • Dossier oder Portfolio zum Thema Surrealismus • Montagen und Übungen zur Gestaltung und Erfindung von Objektzusammenhängen • Fotoübermalung • Montage und Farbgestaltung • Zeichnerische Übungen zu Objekten im Raum, Erfindung und Konzepte • analysierende und erläuternde Skizzen
	<p>Leistungsbewertung/Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (= Aufgabenart I): Malerei • Analyse und Interpretation von Bildern am verbunden mit einem fachwissenschaftlichen Text (= Aufgabenart II) <p>Rebecca Horn</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Objekten mit schriftlichen Erläuterungen (= Aufgabenart I): Modell, Objekt, Raum <p>Klausuren</p> <p>In Q 2, 1. Halbjahr zwei Klausuren ; die erste Klausur Aufgabenart II, die zweite Klausur Aufgabenart I;</p> <p>Im 2. Halbjahr die Vorabitur-Klausur, wobei unter Abiturbedingungen eine Auswahlmöglichkeit zwischen unterschiedlichen Aufgabenarten möglich sein soll.</p>	<p>für Aufgabenart I (z.B. Landschaftsdarstellung, Collage)</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Aspektorientierter Vergleich zwischen motivähnlichen Werken ; werkimmanente Analyse • z.B. Objektmontagen mit persönlichem und zeitgeschichtlichem Bezug als Gestaltungsthema für Aufgabenart I